

| | | | |
|------------------|--|-------------|------------|
| Projekt / AG | 783 ISEK Elze / Stadt Elze | | |
| Gesprächspartner | Frau Freimann (Stadt Elze), Arbeitskreis zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept | | |
| Tel / Fax | | E-Mail | |
| Datum / Uhrzeit | 24.02.2009 / 19:30 | Geführt von | Dirk Puche |
| Betreff | 2. Arbeitskreissitzung Hier: Ergebnisse der Zukunftswerkstatt, Verwirklichungs- und Praxisphase | | |

telefonisch persönlich intern

A. STADTZENTRUM HAUPTSTRASSE

Faszinierende Ideen¹

- Identifikation mit Elze, Stadtmotto (11)
- Blauer Kulturpfad (10)
- barrierefreies Stadtzentrum (9)
- Fassadenkonzept / Gebäudesanierung (8)
- Abriss für mehr Stadtkern (4)
- Einbahnstraßensystem (4)
- Beleuchtungskonzept (2)
- Vielfältiger und qualitativer Einzelhandel (2)
- Weltkugel auf dem Kreisel (1)
- Biergarten am Roland (1)

Forderungen²

Wir fordern für die Hauptstraße:

- Verkehrskonzept (Beleuchtung, Beruhigung, Barrierefrei) (10)
- Stadtidentifikation (L. Krüger z.B) (9)
- Einheitliches Gesicht des Stadtkerns (3)

¹ Ergebnisse aus der 1. Arbeitskreissitzung. Die Zahlen in Klammern geben das Votum der Wichtigkeit durch das Plenum wieder.

² Für die als vordringlich bewerteten faszinierenden Ideen wurden in Kleingruppen Forderungen ausgearbeitet. Die Zahlen in Klammern geben die Prioritätensetzung durch das Plenum wieder.

Projektumriss³

WAS soll umgesetzt werden?

- Neue Stadtidentifikation
- Louis Krüger als Ideen- und Identifikationsfigur
- Komplette Stadtgeschichte mit einbeziehen
- Neuer Zusammenhalt der Elzer Bürger

WIE soll es umgesetzt werden?

- Maskottchen, Produkte wie Wein, Honig, Eis ...
- Z.B. Matheolympiade jeden Sommer, Förderung in den Schulen (Kinder aus Elze können super rechnen)
- Louis Krüger Gedächtnisfad (Radwege)
- Stadtführungen im historischen Gewand
- Weltkugel am Kreisel + als Ortseingangsbild
- Kulturveranstaltung zum Thema L. Krüger

WER mit WEM macht das?

- „Bürgerbüro“ Rathaus
- mit Schulen, Kitas, Vereinen, VHHG's Bürger (Jung + Alt) Gewerbe, Stadtrat, Heimat- und Geschichtsverein, Tourismusbüro

WANN und WO soll begonnen werden?

- Ab sofort –so schnell wie möglich

³ Die zweithöchstbepunktete Forderung wurde nach Entscheidung in der Kleingruppe als Projektumriss ausgearbeitet.

B. MISCHZONE BAHNHOFSTRASSE

Faszinierende Ideen⁴

- Naturerlebnisband – Saale, Einbindung des Heimatmuseums (9)
- Energieautarke Stadt (7)
- Mehrgenerationenhaus (6)
- Johannisbergstr./ Fußgängerzone (6)
- Fahrradverleih + Touristikzentrum am Bahnhof (5)
- Brunnen + Cafe Roland (5)
- Traditionsbewusstsein: bauliche kulturelles Erbe (4)
- Einkaufszentrum/ -galerie (3)
- 2-stufiger Marktplatz (2)
- Elektroautos + Car-Sharing (2)
- Grüne Stadt (2)
- Verlegung Graaff ins Gewerbegebiet (1)
- Allee in der Bahnhofstraße
- Wanderwegevernetzung

Forderungen⁵

- 1. Natur- und Kulturerlebnisband (4)
- 2. Verkehrsentlastung durch Johannisbergstraße (4)
- 3. Neugestaltung obere Bahnhofstr. (zum Stadtzentrum) (14)

Projektumrisse⁶

Projektumriss 1

WAS soll umgesetzt werden?

- Neugestaltung der oberen Bahnhofstraße (Jungfernstieg bis Hauptstraße)
- Bildung eines Stadtzentrums durch
 1. Anbindung an Rolandplatz → zweistufiger Marktplatz bis Kirchplatz
 2. Mehrgenerationenhaus + Einkaufsgalerie mit Cafe
 3. kleine Bühne für „Open-air“

WIE soll es umgesetzt werden?

- Abriss der leerstehenden Gebäude mit entsprechender Umgestaltung der Bahnhofstraße

⁴ Ergebnisse aus der 1. Arbeitskreissitzung. Die Zahlen in Klammern geben das Votum der Wichtigkeit durch das Plenum wieder.

⁵ Für die als vordringlich bewerteten faszinierenden Ideen wurden in Kleingruppen Forderungen ausgearbeitet. Die Zahlen in Klammern geben die Prioritätensetzung durch das Plenum wieder.

⁶ Die beiden höchstbepunkteten Forderungen wurden als Projektumrisse ausgearbeitet.

Gesprächsnotiz / Aktenvermerk

- Planungsprozess / Investorensache
- Bürgerbeteiligung bei Detailplanung

WER mit WEM macht das?

- Stadt / Eigentümer / Planungsbüro / Investor

WANN und WO soll begonnen werden?

- So schnell wie möglich – Projekt wäre Initialzündung

Projektumriss 2

WAS soll umgesetzt werden?

- Natur- und Kulturerlebnisband Saale:
Erweiterung und Umgestaltung des vorh. Fußweges entlang der Saale
vom Stadtpark über Heimatmuseum bis Anschluss Lindenweg
als Fuß- und Radweg (Leine-Heide-Radweg?!)
Integration „Blauer Kulturpfad)

WIE soll es umgesetzt werden?

- 1. Übergang Bahnhofstraße
- 2. Abriss alter „Penny-Markt“ und Umgestaltung in Parkplatz und Grünanlage
- Neugestaltung „Rückseite“ Graaf
- Übergang Flutstraße mit Umgestaltung Gundelach
- Sanierung Grundstück Hennies

WER mit WEM macht das?

- Stadt / Eigentümer / Stadtplanung

WANN und WO soll begonnen werden?

- So schnell wie möglich

C. MISCHZONE SCHMIEDETORSTRASSE

Faszinierende Ideen⁷

- Ringverkehr um die Hauptstraße (17)
- Verkehrsbremse (Baum) (16)
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (13)
- Bäche, Brunnen (5)
- Taxistand (1)
- Cafe mit Wintergarten
- Fußgängerzone auf der Hauptstraße
- Einbahnstraße
- Parkhaus
- Läden

Forderungen⁸

- Wir fordern ... Straßenraum-Neugestaltung durch Verkehrsberuhigung (12)
 - Straßenverengung
 - Einbahnstraßenkonzept
 - Parkplätze (Parkhaus, Parkbuchten ...)
 - Radweg / Fußweg / Fahrbahnerkennung
- Wir fordern eine Straßenraum-Neugestaltung durch (9)
 - Grüngestaltung
 - Brunnen
 - Verkehrsbremsen (Baum)
 - Skulpturen (Weltkugel)
 - Fassadengestaltung
- Wir fordern ... Wiederbelebung (3)
 - Geschäfte
 - Taxistand
 - Caffee

⁷ Ergebnisse aus der 1. Arbeitskreissitzung. Die Zahlen in Klammern geben das Votum der Wichtigkeit durch das Plenum wieder.

⁸ Für die als vordringlich bewerteten faszinierenden Ideen wurden in Kleingruppen Forderungen ausgearbeitet. Die Zahlen in Klammern geben die Prioritätensetzung durch das Plenum wieder.

Projektumriss⁹

WAS soll umgesetzt werden?

- Straßenraum-Neugestaltung
Neugestaltung von
- Radweg / Fußweg / Fahrbahn → deutliche Abgrenzung (farblich)

WIE soll es umgesetzt werden?

- Durch Einbringen
Brunnen / Skulpturen (Weltkugel) / Bäume / Parkplätze / Einbahnstraßenkonzept

WER mit WEM macht das?

- Verkehrsplaner + Anlieger + Landschaftsplaner
⇒ Anliegerversammlung (Patenschaften übernehmen) bzw.
Interessengemeinschaft / Wichtig: Transparenz

WANN und WO soll begonnen werden?

- Sofort!!
Beginn am Kreisel (Umbau) → Richtung stadtauswärts (Stettiner Straße)

⁹ Die höchstbepunktete Forderung wurde als Projektumrisse ausgearbeitet.
783 Protokoll 2009-02-24 2AK.doc

D. MISCHZONE SÜDOST, WESTLICH LINDENWEG

Faszinierende Ideen¹⁰

- Biogasanlage fürs Freibad (12)
- Open Air Veranstaltungen (7)
- Wellnesszentrum (7)
- Markthalle (Direktanbieter) (7)
- Neugestaltung Freibad (5)
- Spielplatz für Jung + Alt (Erlebnis) (4)
- Kulturzentrum (3)
- Spielplatz bewacht und bewirtet (2)
- Glattbahn (2)
- Rabatten und Bänke an der Saale (1)
- Biergarten
- Brache zu Parkhaus
- Minigolfanlage
- Flohmarkt

Forderungen¹¹

- Freibadgelände: (13)
 - beheizt (Biogasanlage oder Alternativen)
 - Erlebnisfläche: Spielplatz / Glattbahn / Open Air
(südlich Saale (Wiese) mit Steg verbinden Glattbahn vor Bühne)
- Umnutzung Gelände Hennies ! (9)
- Neugestaltung Lindenweg als Freizeitweg für Jung und Alt (1)

¹⁰ Ergebnisse aus der 1. Arbeitskreissitzung. Die Zahlen in Klammern geben das Votum der Wichtigkeit durch das Plenum wieder.

¹¹ Für die als vordringlich bewerteten faszinierenden Ideen wurden in Kleingruppen Forderungen ausgearbeitet. Die Zahlen in Klammern geben die Prioritätensetzung durch das Plenum wieder.

Projektumriss¹²

WAS soll umgesetzt werden?

- 1) Neu-/Umbau des vorhandenen Bades¹³
 - Technik / Beheizung
 - Sanität / Umkleiden
 - Gastronomie
 - Becken (möglichst Erhaltung)
- 2) Umfeld- (Freibad-) sanierung / -gestaltung
- 3) Freizeit / Eventbereich
- 1) Neubau Biogas Photovoltaik

WIE soll es umgesetzt werden?

Siehe unter WAS

WER mit WEM macht das?

- 1) Planung öffentliche Hand Sportverband CJD
 Bau öffentliche Hand
 Wettbewerb
- 2) Vereine öffentliche Hand Jugend
- 3) Investor

WANN und WO soll begonnen werden?

- 0) Planung Sofort!
 - 1) direkt nach Planung
 - 2) direkt nach Bau

Konsequenzen

| | |
|---------|---|
| Info an | Stadtverwaltung Elze, mit der Bitte um Verteilung |
| | Planer Brudniok, Horak |

¹² Die höchstbepunktete Forderung wurde als Projektumrisse ausgearbeitet.

¹³ Im Vortrag wurde sehr deutlich, dass wegen der 50 m-Bahn eine starke Ausrichtung in Richtung Sportbad sinnvoll wäre.